

Ort: „Haus der Architekten“ (Saal Hugo Häring)

### ANMELDUNG

Tagungsgebühr: 220,- EUR (Mitglieder 180,-).  
 Postbank Essen, BLZ 36010043,  
 Kto.-Nr. 555 639 430.

Bitte melden Sie sich bis zum **21.09.2012** mit beiliegender Karte an. Eine Anmeldung per Fax oder über das Internet ist ebenfalls möglich. Sie erhalten im Anschluss eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung.

**BKSB e.V.**  
 Geschäftsstelle  
 Boltensternstr. 16  
 50735 Köln

Tel.: (0221) 7 78 78-35  
 Fax: (0221) 7 78 78-36  
 Email: kontakt@bksb.de  
 www.bksb.de ▪ www.die-kommunalen.de



## Kommunal und wirtschaftlich!

**Erfolgreiche Unternehmensführung kommunaler Senioreneinrichtungen.**

### 11. Bundeskongress des BKSB

**17. Oktober 2012**

Haus der Architekten  
 Danneckerstr. 54  
 70182 Stuttgart



An dem 11. Bundeskongress des BKSB  
 am 17. Oktober 2012 in Stuttgart

**Kommunal und wirtschaftlich!  
 Erfolgreiche Unternehmensführung kommunaler Senioreneinrichtungen.**

nehme ich / nehmen Vertreter unserer Einrichtung teil.

Unterschrift:

Namen der Teilnehmer:

---



---



---



---

Ich bin an einer Mitgliedschaft im BKSB interessiert.  
 Bitte senden Sie mir Informationsmaterial zu.

**Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen e.V.**

**Absender**

Einrichtung

Name

Straße / Hausnummer oder Postfach

Postleitzahl / Ort

Bitte  
ausreichend  
frankieren

**BKSB** - Bundesverband der  
kommunalen Senioren- und  
Behinderteneinrichtungen e.V.

Boltensternstr. 16

**50735 Köln**

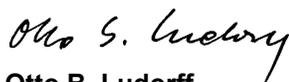
Kommunal und wirtschaftlich - ein Widerspruch? Der Titel des 11. Bundeskongresses des BKSB wirft diese Frage fast zwangsweise auf. Das ökonomische Prinzip im Sinne eines möglichst günstigen Verhältnisses zwischen Aufwand und Ertrag scheint auf kommunale Senioreneinrichtungen nicht unbedingt übertragbar zu sein. Starre Verwaltungsstrukturen, Vergabevorschriften und Tarifbindung sind auf den ersten Blick nur einige der strukturellen Nachteile kommunaler Anbieter gegenüber privaten Betreibern, was oftmals zu Defiziten und weiteren Privatisierungen führt.

Dabei sind die Erfolgsfaktoren im Wesentlichen bekannt: Eine eigene Rechtsform, Managementkompetenz, eine gute Produktpalette mit entsprechender Vermarktungsstrategie, ein überschaubares Controlling-System und natürlich engagiertes Personal. Diese Faktoren verbunden mit „kommunaltypischen“ Merkmalen wie örtliche Bindung oder weltanschauliche Ungebundenheit sollten insgesamt eine wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmensführung ermöglichen.

Indes bleiben in der Praxis durch unterschiedliche Markt- und Personalgegebenheiten, Entscheidungsstrukturen oder Immobiliensituationen viele Probleme bestehen, die das Management vor immer neue Herausforderungen stellen.

Der 11. Bundeskongress des BKSB am 17. Oktober 2012 in Stuttgart soll Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Praxis zusammenführen und Lösungsansätze entwickeln.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.



**Otto B. Ludorff**  
(Vorsitzender)

- 09.00 Uhr** **Eröffnung und Begrüßung**  
Otto B. Ludorff  
(Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen e.V.)
- 09.15 Uhr** **Einführung**  
Manfred Zach  
(Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg)
- 09.45 Uhr** **„Kommunal und wirtschaftlich – ein Widerspruch?“**  
Rainer Rösl  
(Curacon GmbH, Nürnberg)
- 10.45 Uhr** **K a f f e e p a u s e**
- 11.00 Uhr** **Erfolgsfaktoren und –modelle aus der Praxis für die Praxis!**  
**„Die Nischenstrategie als erfolgreiches Marketing-Modell“**  
Dr. Michael Lucas  
(Altenzentrum Klarastift gGmbH)  
**„Energiekosten senken, Effizienzpotenziale heben, neue Erlöse generieren“**  
Jörg Blonigen  
(ibucon – individual business consulting, Heiligenhaus)  
**„Gesundheitsvorsorge als externe Dienstleistung“**  
Claudia Thurn  
(bg-Ticket GmbH, Berlin)
- 12.00 Uhr** **„Controlling – Zahlenfriedhof oder effizientes Steuerungsinstrument?“**  
Thorsten Böger  
(contec GmbH, Bochum)
- 13.00 Uhr** **M i t t a g e s s e n**
- 14.15 Uhr** **„Führung der Zukunft“**  
Ulrich Grannemann  
(Leadion, Führungsinstitut, Düsseldorf)
- 15.15 Uhr** **„Zukünftige Geschäftsfelder kommunaler Altenhilfe“**  
Rolf Gennrich  
(Institut für Altenwohnbau und Qualitätsmanagement GmbH, Solingen)
- 16.15 Uhr** **Schlussbetrachtung**